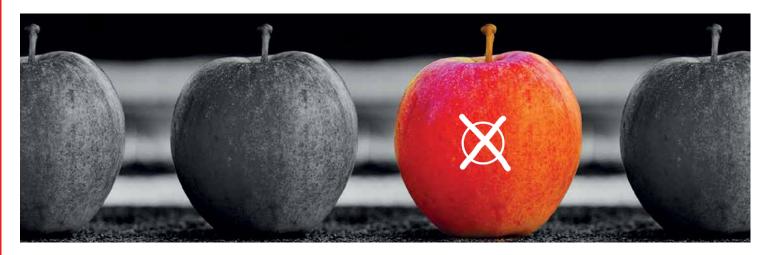
SPD

#ROTSTICHT RAUS



Wir nerven! Aus Überzeugung. Für mehr Gerechtigkeit.

Yeah! Sie lesen weiter. Sie schauen sich nicht nur Fotos und Überschriften an. Sie setzen sich bewusst mit der Kreistagswahl und der Wahl zur Regionalversammlung auseinander, erkundigen sich und machen sich ein Bild. Sehr vorbildlich! Das sollte selbstverständlich sein, finden Sie? Wir auch. Ist es aber leider nicht. Oft übertönen lautes Geschrei und populistische Parolen die Fakten und vernebeln so manchen Verstand.

Dass Sie sich im Zuge dessen auch mit der SPD auseinandersetzen, finden wir natürlich auch gut. Unter uns: Wir standen als Gesamtpartei schon mal besser da. Aber deshalb ist noch lange nicht alles schlecht. Auch und gerade auf Kreis- und Regionalebene ist die SPD gut aufgestellt – mit zukunftsfähigen Ideen sowie mit engagierten, fähigen Menschen. Menschen, die sich ehrenamtlich für ein gutes Leben in Kreis und Region einsetzen.

Wer sich diese Menschen und ihr Handeln ansieht, merkt schnell: Rot sticht raus. Auf die Roten hier kann man zählen. Wir haben – ganz im Sinne von Dr. Herman Scheer – erfolgreich dafür gekämpft, die Energiewende auch im Rems-Murr-Kreis einzuleiten, und gegen heftige Widerstände den Weg in eine genmittelfreie und schadstofffreie Landwirtschaft geebnet. "Fridays for Future" lässt grüßen. Und die Bienen freuen sich. Wir haben erfolgreich für mehr Bildungsgerechtigkeit an unseren Schulen gekämpft. Und mehr Kontrolle bei den GmbH-Töchtern des Landkreises durchgesetzt. Um nur drei Beispiele zu nennen. Vor allem aber können Sie auf uns zählen, weil wir jeden, wirklich jeden Vorschlag auf Kreisebene gewissenhaft und hartnäckig auf drei Aspekte prüfen:

- >> Haben wir soziale Interessen ausreichend berücksichtigt?
- >> Handeln wir gerecht?
- >> Wird mit dem Steuergeld der Bürger sinnvoll umgegangen?

Zugegeben: So richtig glücklich sind die anderen mit unserem Generve und unseren Forderungen in Sachen Gerechtigkeit, Transparenz und Nachhaltigkeit nicht immer. Aber wer sollte der Anwalt der Menschen an Rems und Murr sein, wenn nicht wir?! Das ist unser Anspruch. Und dem werden wir auch weiter gerecht.

Ihr Draht zu uns

Sie wollen mehr wissen? Sie haben ein Anliegen? Sie müssen dringend etwas loswerden? Unsere Türen stehen offen:

SPD Rems-Murr

Wilhelmsplatz 10 70182 Stuttgart Telefon: 0711 61936-35 Fax: 0711 61936-48 Mail: kv.rems-murr@spd.de Web: www.spd-rems-murr.de

>>> Tradition und Zukunft

Uns Sozialdemokraten gibt es schon eine ganze Weile. In den großen Orten des Kreises seit Ende des 19. Jahrhunderts. Wir haben einiges erlebt und überlebt – und wir sind stolz auf unsere Tradition.

Doch allein mit Tradition kommt man nicht weit. Das gilt für die Politik im Allgemeinen, aber auch für die Kommunikation. Deshalb gibt es uns nicht nur auf Pa-

pier und auf einer Website, sondern auch in den sozialen Medien.

Ja, wir kennen die Vorbehalte. Wir wissen aber auch, wie wichtig diese Plattformen mittlerweilse sind. Und: Wir wollen sie auf keinen Fall den Hetzern überlassen. Darum finden Sie uns auf Facebook unter @spdremsmurr und auf Instagram unter @spd rems murr.

» Unsere 5 Pakete für den Kreis. Damit es uns allen besser geht.



Mobilität

Wir wollen Dieselfahrverbote vermeiden. Und wir meinen: Wer flächendeckende Fahrverbote ausspricht, muss flächendeckend messen. In Stuttgart ist das nicht gegeben. Ein Dieselfahrverbot im Rems-Murr-Kreis ist für uns ohnehin unverhältnismäßig. Besonders die Menschen im ländlichen Raum sind auf die Nutzung ihrer privaten PKW angewiesen. Wir vergessen nicht, dass Arbeitsplätze in der Automobilindustrie das Rückgrat unseres Wohlstandes in der Region sind. Aber wir fordern die Hersteller auf, die Nachrüstungskosten für sogenannte Problem-Diesel zu übernehmen. Es gibt allerdings auch gute Alternativen zum Auto. Wir fordern beispielsweise ein VVS-Jahresticket für einen Euro pro Tag (365-Euro-Ticket). Man kann Bahnhöfe aufwerten, mehr kostenlose Park+ride-Plätze schaffen, Fahrradschnellwege ausbauen, zusätzliche und schnelle Busverbindungen schaffen sowie für den ländlichen Raum noch mehr Bürgerbusse fördern.

Wohnungsbau

Im Rems-Murr-Kreis fehlen aktuell 5000 bezahlbare Wohnungen. Die Hoffnung, dass private Wohnungsbauunternehmen diese Lücke schließen werden, ist Illusion. Deshalb setzen wir auf eine Wohnraumallianz Rems-Murr. Da sind Kreis und Kommunen in der Verantwortung. Das aktuelle Engagement des Kreises reicht bei weitem nicht aus, die Investitionssumme muss um das Vielfache steigen. Die notwendigen Gelder könnten zum Beispiel durch einen Verzicht auf Teile der geplanten Erweiterung des Landratsamtes bereitgestellt werden.

Pflegenotstand

Die medizinische Versorgung im Rems-Murr-Kreis ist alles in allem gut. Die Zahl der Krankenbetten aber zu niedrig – und die Pflegekräfte sind überlastet. Deshalb fordern wir einen Pflegefonds Rems-Murr. Damit soll das Pflegepersonal in den Kliniken sowie in der stationären und ambulanten Pflege entlastet werden. Wir denken an zusätzliche Pflegekräfte, an bessere Arbeitsbedingungen und Zusatzprämien für das Personal. An attraktive Wohnheime für Pflegekräfte, eine flexible und familienfreundliche Ausbildung, günstige Jobtickets und weitere Vergünstigungen am Arbeitsplatz. Wir wissen natürlich: Das alles kostet Geld – aber das zahlt sich aus. Und es ist aus dem Kreishaushalt finanzierbar. Ein halbes Prozent zusätzliche Kreisumlage würde zweieinhalb Millionen Euro bringen.

Integration

Die Zahl der Flüchtlinge geht zurück. Wer vor Folter und Tod flieht, soll hier Asyl bekommen. Und wer einen Bleibestatus hat, verdient eine echte Chance zur Integration. Wir werden alles tun, dass diejenigen, die sich einbringen wollen, auch bald als normale Nachbarn gesehen werden. Wir wollen keine Gettos und Parallelgesellschaften. Klar ist jedoch: Wer hierbleiben will und darf, muss sich zu unserem Grundgesetz bekennen. Wer unsere Werteordnung missachtet und unsere Hilfe missbraucht, muss mit entsprechenden Konsequenzen bis hin zur Abschiebung rechnen.

Heimatregion Rems-Murr

Das Zauberwort heißt Nachhaltigkeit. Wir wollen, dass Lebensmittel nur kurze Wege zurücklegen, dass kein gefährliches Gift auf den Acker kommt, dass noch mehr Dächer für Solarenergie genutzt werden, dass kein geeigneter Standort ohne Windrad bleibt. Vielleicht wird manches teuer. Aber es lohnt sich.

Übrigens: Mit einer kostenlosen Kita, einer Grundrente und einem Bürgergeld bekämen viele Menschen neue finanzielle Spielräume.

Wir bleiben da dran. Versprochen!

>>> Unsere Ideen – für eine gute Zukunft in Kernen und Korb





Bezahlbares Wohnen

Die Wohnraumfrage ist eines der drängendsten sozialen Probleme unserer Zeit. Es – unter anderem mit der Kreisbau – zu lösen oder zu lindern, ist daher eines unserer obersten Ziele.

- >> mehr Wohnraum für Normal- und Geringverdiener
- >> bezahlbares Bauland für Familien
- >> eine 25-Prozent-Sozialquote bei Neubauten
- >> die Hangweide in Kernen nachhaltig sozial gestalten

Nahverkehr ausbauen

Wenn wir wollen, dass die Menschen vermehrt öffentliche Verkehrsmittel nutzen, müssen diese auch zuverlässig, preiswert und für jeden einfach nutzbar sein.

- >> barrierefreie und ansprechend gestaltete (S-Bahn-)Haltestellen » mehr und besser aufeinander abgestimmte (Bus-) Verbindungen
- Lösungen für den Straßenverkehr

Auch für den Autoverkehr müssen wir intelligente und am Interesse der Anwohner orientierte Lösungen finden.

>> Konzeption für den Schwerlastverkehr – raus aus den Ortsmitten >> Cleveres Parkraummanagement und gute Beleuchtung

Seniorenfreundliche Gemeinden

In unserer immer älter werdenden Gesellschaft ist es wichtig, dass es ein breites Angebot für Senioren gibt. Ältere Menschen müssen gut versorgt werden und problemlos in ihrer Heimat leben können.

- >> Angebote für Senioren ausbauen und verbessern, zum Beispiel Senioren-Treff und -Anlaufstelle
- >> Erhalt und Schaffung zusätzlicher Pflegeplätze
- >> Seniorengerechte Anpassung des öffentlichen Raumes
- >> Pflegemöglichkeiten in allen größeren Ortsteilen

Starke Familien, Jugend und Vereine

Natürlich sollen auch Familien und junge Menschen hier gut leben können. Dazu gehören starke Vereine und ausreichend Freiräume

- >> gebührenfreie Kitas
- bessere Angebote für Kleinkinder, Schüler und Jugendliche
- >> Förderung unserer Vereine

INFO Der Kreistag – was wird gewählt? Und wie wird gewählt?

Rems-Murr-Kreis. Seine Mitglieder werden für fünf Jahre gewählt Kandidat(inn)en verteilen. Einer Person können Sie bis zu drei Stim-

und vertreten die Bürger(innen) im Landkreis. Dabei kümmern sie sich um Themen wie Krankenhäuser, Jugendhilfe, berufliche Schulen, Abfallentsorgung und Soziales, aber auch um Verkehr und Klimaschutz.

REMS-MURR-KREIS als funt Stimmen we Stimmzettel ungültig. Wie wird gewählt? Da gibt es verschiede-

können Sie maximal fünf Stimmen vergeben. Wenn Sie die SPD-Lis- aussieht. Außerdem gilt: Wer nicht wählt, darf nicht meckern. Denn

Was macht der Kreistag? Der Kreistag ist das wichtigste Organ im je eine Stimme. Sie können Ihre fünf Stimmen auch gezielt an die

men geben – und die übrigen auf andere Kandidat(inn)en verteilen. Achten Sie nur darauf, dass es in der Summe nicht mehr als fünf Stimmen werden. Sonst ist Ihr

Warum sollte man wählen? Weil sonst andere darüber bestimmen, wie die Zukunft

te unverändert abgeben, erhalten die ersten fünf Kandidat(inn)en gerade auf kommunaler Ebene hat die eigene Stimme viel Gewicht.

01 Ingrid Möhrle

Persönliches: Jahrgang 53, verheiratet, Kreis- und Gemeinderätin, Diplom-Verwaltungswirtin i. R., begeisterte Oma aus Kernen. Mitglied bei: Mittagstisch für alle (Vorstand), SpVgg Rom. und Akkordeon-Orchester Rommelshausen, Bädlesverein, Verein für Heimat und Kultur, Partnerschaftsgesellschaften Rommelshausen - Saint-Rambert-d'Albon, Kernen – Masvingo, Kernen – Dombovar. Politische Ziele: die Schaffung der aktuell fehlenden 5000 bezahlbaren Wohnungen anpacken, Integration voranbringen, einen Pflegefonds Rems-Murr einrichten.

In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: Maultaschen.



02 Christoph Schönleber



Persönliches: Jahrgang 71, verheiratet zweifacher Papa, Modelleisenbahner, Dipl.-Verwaltungswirt, Programmierer, Gemeinderat aus Kernen. Engagement als: Übungsleiter der TV Stetten Jedermänner, Jugendhilfsschöffe am Amtsgericht Waiblingen, Kassenprüfer der NaturFreunde Esslingen

Politisches: Als überzeugter Nahverkehrsnutzer kämpfe ich für besseren ÖPNV - mit der 365-Euro-Jahreskarte und mehr Nacht-S-Bahnen. Zudem brauchen wir nachhaltig durchdachte Wohnraumkonzepte für den Kreis.

Ich würde gern für einen Tag tauschen nit einem Lokführer, der die alte Rheinstrecke entlangfährt.

03 Regina Hauser

Persönliches: Jahrgang 66, verheiratet, Personalreferentin, Wanderin, Hundefreundin. Skifahrerin. Gemeinderätin aus Korb.

Politisches: Wir brauchen zukunftsfähige Verkehrskonzepte – vor allem einen besseren Nahverkehr. Ich setze mich auch für bessere Bildung und eine angemessene Unterbringung Geflüchteter ein.

An unserem Kreis mag ich ganz besonders: die wunderschöne Landschaft, die hübschen Städtchen und den Wein. Meine Motivation: Mehr Frauen in die Kommunalpolitik!

In meinem Kühlschrank darf nie feh len: Schokolade.



Sie wollen, dass es für unsere Orte vorangeht? Wir hätten da sieben Vorschläge ...

04 Jürgen Klotz



Persönliches: Jahrgang 67, kaufmännischer Angestellter, Hobbyfotograf aus Korb. Engagement: Münzenfreunde Rems, Der Remstaler – Numismatik und Landesgeschichte e. V. (Vorsitzender, Chefredakteur des Magazins), Steinzeitmuseum Kleinheppach (Beisitzer im Vorstand), Bürgerstiftung Korb (Stiftungsrat), SPD Korb (Fraktionssprecher im Gemeinderat). Politische Ziele: bezahlbaren Wohnraum schaffen, Verkehrssituation verbessern, unsere Natur schützen. Ich würde gern für einen Tag tauschen mit Donald Trump. Ich würde sein Vermögen spenden und als Präsident zurücktreten.

In meinem Kühlschrank darf nie fehlen: Griebenschmalz.

05 Sarah Beneld



kauffrau, Exportsachbearbeiterin aus Kernen. Engagement: Schriftführerin bei Der Remstaler – Numismatik und Landesgeschichte e. V. sowie beim Verein für Heimat und Kultur Kernen. Meine Motivation: mich für den Kreis einsetzen und Erfahrungen sammeln. Außerdem liegt mir kommunalpolitisches Engagement im Blut, mein Vater ist seit über 50 Jahren aktiver Genosse.

Politisches: Ich möchte unser Programm durchsetzen und jungen Menschen zeigen, dass sich politischer Einsatz lohnt. An unserem Kreis mag ich ganz besonders: die vielfältigen Kultur- und Freizeitangebote für Jung und Alt.

06 Frank Riegler

Persönliches: Jahrgang 64, in Lebensgemeinschaft, gelernter Druck- und Medientechniker, Angestellter in der Logistik, Skifahrer aus Korb. Engagement bei: Schulfreunde Korb, Waiblinger Tafel. Politisches: Der Kreis braucht neue Ansätze für die Bebauung, für die Finanzen und für unsere Schulen - Wis-

braucht mehr Investitionen! Lieblingsplatz: die Bank oberhalb von "HackePaula" direkt am Waldrand. Dort lassen sich die Dynamik der Ortschaften und die Ruhe der Natur erleben.

Ich würde gern für einen Tag tauschei mit meinem Sohn, um die Unbeschwertheit eines Schultags noch mal zu erleben.



07 Ulrich Lang



Persönliches: geboren 1954 in Heidelberg, seit Schulzeiten anerkannter Schwabe, verheiratet, ein Sohn, Realschullehrer, Controller, Betriebsrat, aktiver Fernsehsportler und Hobbyfotograf aus Kernen. Engagement bei: SPD Kernen (Vorsitz), Verein für Heimat und Kultur Kernen (Kassierer), IG Metall, Seniorenrat Kernen (Pressereferent) u. v. m. Politische Ziele: Wohnraum schaffen, Taktung und Preise im Nahverkehr verbessern, Nord-Ost-Ring verhindern die Verkehrsprobleme der Städte nicht auf Kosten der Gemeinden lösen. Ich würde gern für einen Tag tauschen mit Asterix, obwohl ich eher nach Obe-

>>> Starke Stimmen. Für unseren Kreis. In der Region Stuttgart.

01 Harald Raß

Jahrgang 49, Erster Kriminalhauptkommissar a. D., Regionalrat, Vorsitzender der SPD-Regionalfraktion aus Fellbach



02 Siglinde Lohrmann

Jahrgang 56, Anwaltsfachangestellte, Regionalrätin, Stadträtin und stv. Fraktionsvorsitzende aus Backnang



03 Matthias Klopfer

Jahrgang 68, Oberbürgermeister, Kreisrat, Aufsichtsratsvorsitzender Remstal Gartenschau aus Schorndorf



04 Anna Kollmer

Jahrgang 88, Marketing-Managerin, Beisitzerin im SPD-Kreisvorstand aus Schorndorf



05 Urs Abelein

Jahrgang 91, M. Sc. Energietechnik, Projektleiter, Gemeindeund Ortschaftsrat aus Waiblingen



06 Kathrin Breitenbücher 07 Frank Ehret

Jahrgang 90, Studentin, Beisitzerin im SPD-Kreisvorstand, stv. Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Rudersberg



Jahrgang 60, Geschäftsführer Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang e. V., stv. SPD-Kreisvorsitzender aus Backnang



08 Sybille Mack

Jahrgang 64, Amtsleiterin, Stadträtin und Fraktionsvorsitzende sowie stv. Kreisvorsitzende aus **Fellbach**



09 Alexander Bauer

Jahrgang 68, Kriminalhauptkommissar, Kreisrat, Gemeinderat (Fraktionsvorsitzender) aus Schwaikheim



10 Irmgard Hestler

Jahrgang 52, Oberstudienrätin i. R., Gemeinderätin aus Weissach i. T.



11 Christoph Schönleber

Jahrgang 71, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Gemeinderat aus Kernen i. R.



12 Pierre Orthen

Jahrgang 98, Student, Beisitzer im SPD-Kreisvorstand, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Leutenbach



Ein starker Verband

Warum braucht es den Verband Region Stuttgart? Weil er in den 25 Jahren seines Bestehens die 179 Städte und Gemeinden der Region vorangebracht hat. Die SPD stand und steht für die konsequente Wei-

terentwicklung der regionalen Idee. Wir sind überzeugt: Viele Probleme lassen sich nur in regionalem Zusammenhang lösen.

Verband Region Stuttgart

Öffentlichen Nahverkehr weiter stärken

- >> S-Bahnen sollen öfter und länger fahren, Nacht-S-Bahnen auch werktags >> barrierefreien ÖPNV mit Nachdruck vorantreiben
- >> attraktive VVS-Tarife: 365-Euro-Jahresticket, regionsweit gültiges Sozialticket, bessere Mitnahmemöglichkeiten für eigene Kinder, einheitliche Mitnahmeregelungen für Fahrräder
- >> S-Bahn-Strecken planen und umsetzen

Wohnen und Bauen

>> Flächen für Wohnen und Gewerbe in

der Regionalplanung sicherstellen

>> Baugebiete in erster Linie an Entwicklungsachsen und in Wohnbauschwerpunkten ausweisen

>> Landschaftsparkprojekte nachhaltig unterstützen

>> Chancen der Internationalen Bauausstellung 2027 nutzen: neue Möglichkeiten von lebenswertem und bezahlbarem Wohnraum für alle mit nachhaltiger Mobilität verbinden

Eine starke Region in einem starken Europa

- >> durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit die Bedeutung Europas für unseren Wohlstand und unsere Sicherheit bewusst ma-
- >> kleine und mittlere Unternehmen bei den Herausforderungen der digitalen Wirtschaft unterstützen
- >> Gründerkultur stärken
- >> mit der regionalen Gigabit-Vereinbarung die Glasfasernetze leistungsfähig ausbauen

INFO Die Regionalversammlung

Was ist die Regionalversammlung?

Die Regionalversammlung ist zuständig für Belange, die sowohl die Landeshauptstadt als auch die Kreise Ludwigsburg, Esslingen, Böblingen, Göppingen und den Rems-Murr-Kreis betreffen. Dazu gehören Themen wie die Förderung von Wirtschaft, Kultur, Sport und Tourismus sowie Landschafts- und Regionalplanung. Vor allem geht's hier um Verkehr. Der Verband bestimmt Taktung und Finanzierung der S-Bahnen, ist für Expressbusse und die Regionalverkehrsplanung zuständig. Dadurch ist die Regionalversammlung einer der wichtigsten Akteure im öffentlichen Nahverkehr.

Und wie wird gewählt?

Ganz einfach: Kein Kumulieren, kein Panaschieren - bei der Regionalwahl geben Sie einfach eine Stimme für die Liste Ihrer Wahl ab. Also für die der SPD, ist doch klar 🥴.